



Medieninformation SRK & Samariter Kanton Schwyz



150 Jahre Menschlichkeit: SRK feiert Jubiläum



Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums organisierte das Schwyzer Rote Kreuz und die Samaritervereine im Kanton Schwyz im Oktober 150 Besuche unter dem Motto „Gemeinsam mehr Menschlichkeit“. Die Begegnungen lösten grosse Freude aus und anlässlich der Besuche gab es vieles von heute doch vor allem von früher zu berichten.

Das Jubiläumsjahr des Schweizerischen Roten Kreuzes solle ein Jahr der Menschlichkeit sein, erklärte SRK-Präsident Annemarie Huber-Hotz in ihrer Rede auf dem Bundesplatz im April 2016. Das Motto Menschlichkeit wurde auch im Kanton Schwyz aufgenommen und daraus entstand die Aktion der Besuche. Die zwei Rotkreuz Organisationen setzten sich zum Ziel, 150 Menschen persönlich zu treffen, mit ihnen einen Kaffee zu trinken, zu plaudern und ein von den kantonalen HELP-Samariterjugendgruppen gestaltetes Geschenk zu überreichen. Die Besuche wurden im Oktober durch Freiwillige der Samaritervereine, aber auch durch Freiwillige des SRK Besuch- und Begleitdienstes und des Rotkreuz-Notrufes durchgeführt.

Kurzweilige Zeit

Die Begegnungen mit den besuchten Personen waren alle herzlich. Es war auch eine passende Gelegenheit, engagierte Samariter-Mitglieder aus früheren Tagen zu besuchen. Alte und neue Begebenheiten wurden rege ausgetauscht.

Im Kanton Schwyz wurden über 160 Personen besucht. Die beiden Rotkreuz Organisationen können ein sehr positives Fazit ziehen. Die Freude war gross und viele spannende Geschichten über das Leben heute und früher wurden erzählt. Jede Zeit habe sein Gutes und man wolle nichts davon missen, war eine wiederholte Aussage aber auch, dass jeder selber seines Glückes Schmied sei. In den interessanten Gesprächen kamen noch viele Angebote zutage wie zum Beispiel: Entlastungsdienst SRK, Notruf und Fahrdienst des Roten Kreuzes. In einer Welt, die immer hektischer wird, gehen Gemeinschaft und der persönliche Austausch manchmal unter. Umso wichtiger ist, dass das Motto „Gemeinsam mehr Menschlichkeit“ auch in Zukunft weiter geführt wird.

